



STANDPUNKT

von Michael Agricola

Alles Falschfahrer?

Wahlkampfmanöver klappen nicht immer so, wie man es sich erhofft. Das erfuhren Wetzters SPD, CDU, Grüne und FDP am Sonntag mit der Bauchlandung in der Bürgermeisterwahl. Haben sie den Knall gehört? Ich bin mir noch nicht so sicher.

Der offene Brief, in dem kurz vor der Wahl der Bruch mit Bürgermeister Kai-Uwe Spanka verkündet wurde, war am Ende ein Eigentor. Wenn vier Parteien – mit 29 von 31 Abgeordneten – sich vom Bürgermeister verschaukelt vorkommen, können sie seine Vorschläge im Parlament ablehnen – die Mehrheit ist dafür wohl groß genug. Und wenn sie mit aller Macht einen anderen an der Spitze der Stadt gewollt hätten, hätten sie sich zusammenraufen, auf einen Bewerber setzen – und ihn vorher aufbauen müssen. Ob das am Ergebnis viel geändert hätte, ist Spekulation. Letztlich bekam Spanka nach sechs Jahren im Amt noch genauso viele Stimmen wie bei seinem Start vor sechs Jahren. Zuletzt hatte Jörg Bettelhäuser Spanka noch vorgeworfen, dem Parlament als Geisterfahrer entgegenzusteuern. 70 Prozent der Wähler fahren nun aber in die gleiche Richtung: alles Falschfahrer? **Seite 9**

IM BLICKPUNKT

Tobias Meyer ist oberster „Laie“



Nachdem im Oktober die Pfarrgemeinderäte in den katholischen Pfarrgemeinden neu gewählt wurden, nahm nun auch das oberste Laiengremium der Katholiken im Bezirk Lahn-Dill-Eder seine Arbeit auf. Der größte Bezirk des Bistums Limburg, der den Altkreis Biedenkopf, den ehemaligen Dillkreis sowie die Gemeinden Hatzfeld, Battenberg, Alendorff/Eder und Bromskirchen umfasst, wird künftig vom Breidenbacher Tobias Meyer geführt. Der 32-jährige Familienvater aus Wiesenbach übernimmt das Amt vom Gladenbacher Karl Kant.

DIE BIBEL

Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Die Gesunden bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken. Ich bin gekommen, die Sünder zur Buße zu rufen und nicht die Gerechten.

(Lukasevangelium 5, 31 f) ausgewählt von Pfarrerin Annette Bartsch, Niederweimar

EINSICHTEN

Bleibt im März das Wetter heiter, wächst die Liebe und so weiter.

Klaus Klages, (*1938), Abreißkalenderverleger

KONTAKT

HITZEROTH
Druck + Medien GmbH & Co. KG
35039 Marburg
Franz-Tuczek-Weg 1
Aboservice: 01 80 / 3 40 94 11*
Anzeigen: 01 80 / 3 40 94 09*
Redaktion:
0 64 21 / 409-301 (Marburg)
0 64 62 / 94 04 12 (Gladenbach)
0 64 28 / 92 62 14 (Stadtallendorf)
*Der Anruf kostet 9 Cent pro angefangene Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Abweichende Preise für Anrufe aus dem Mobilfunknetz möglich.



100 Leute Leben

91 Katharina Achenbach

Ihr Leben lang hat Katharina Achenbach schwer in der Landwirtschaft gearbeitet. „Ich kenne den Spaten, die Hacke und die Sense noch bestens als Arbeitsgeräte“, sagt die 91-Jährige und lächelt. Die gebürtige Treisbacherin hatte einen Schlaganfall und lebt heute im Altersheim in Wetter. Früher hat sie sehr gern im Garten gearbeitet und viel gekocht – „auch bei großen Hochzeiten“, wie sie betont. Doch ihre wahre Leidenschaft galt der Hessenstickerei und dem Weben. „Es ist schade, dass meine Hände heute nicht mehr so wollen, das Sticken hat mir immer sehr viel Spaß gemacht“, erinnert sich Achenbach und betrachtet die kunstvoll bestickte Lampe auf ihrem Nachttisch. Foto: Nadine Weigel

Defektes Elektrogerät verursacht Brand

Sachschaden in Zweifamilienhaus

Marburg. Am frühen Sonntagmorgen, gegen 4.45 Uhr, kam es im Bergwiesenweg im Stadtteil Ockershausen zu einem Küchenbrand im Obergeschoss eines Zweifamilienhauses.

Dies teilte die Einsatzleiterin der Feuerwehr Marburg, Carmen Werner, gestern Nachmittag in einer Presseerklärung mit.

Auf Grund von dickem, schwarzem Rauch wurde die Feuerwehr alarmiert, die auch schnell die Einsatzstelle erreichte. Einige Bewohner konnten sich vor Eintreffen der Kräfte ins Freie flüchten, zwei weitere wurden durch den Wehrführer Ockershausen, Jörg Nickol, in den sicheren Bereich begleitet.

Im Obergeschoss des Hauses brannte die Kücheneinrichtung unter starker Rauchentwicklung. Damit keine weiteren Räume des Geschosses für die Hausbewohner unnutzbar wurden, entschieden sich die Kräfte vor Ort den Löschangriff über eine Leiter durch das Küchenfenster vorzutragen.

22 Feuerwehrkräfte waren im Einsatz

Der Brandrauch zog durch das eingeschlagene Fenster ab, der Atemschutztrupp konnte laut Feuerwehr in den Raum einsteigen und die Löscharbeiten unter gezielter Druckbelüftung aufnehmen.

Wie geplant blieben die restlichen Räume des Zweifamilienhauses „brandrauchfrei“, so Carmen Werner. Es entstand laut Feuerwehr ein Sachschaden von etwa 10 000 Euro. Brandursache war vermutlich ein defektes Elektrogerät. Die Feuerwehr war mit insgesamt 22 Einsatzkräften aus den Stadtteilen Ockershausen und Cappel vor Ort.



Der Brand in einer Küche in Ockershausen endete glimpflich. Die Feuerwehr war schnell vor Ort. Foto: Feuerwehr

Polizeitaucher suchen wieder vergeblich nach einem Tresor

Beweismittel in der Lahn vermutet, aber nicht gefunden

Diesmal spielte das Wetter mit, aber dennoch hatten die Marburger Polizeitaucher gestern keinen Erfolg bei ihrer erneuten Suche in der Lahn nach Beweismitteln.

von Anna Ntemiris

Gisselberg. Bereits vor fast vier Wochen suchten Taucher der Polizei Marburg nach einem Tresor in der Lahn. Wie Polizeisprecher Martin Ahlich erklärte, war die Polizei davon ausgegangen, dass in Gisselberg nach einem Einbruch ein Tresor in die Lahn versenkt worden war.

Doch bei der letzten Suchaktion war der Fluss zugefroren, es war bitterkalt. Ausgerüstet mit Trockentauchanzügen versuchten die Polizisten unter dem Eis nach einem Wandtresor zu suchen. Doch die Technik versagte. Ein vereister Lungenautomat ließ die Luft aus der Flasche widerstandslos entweichen (die OP berichtete).

Es bestand die Gefahr, dass den Tauchern die Luft weg bleibt, weil sich die Flasche zu schnell leert. Aus Sicherheitsgründen brachen die Experten die Aktion schließlich vorzeitig ab.

Gestern fand der zweite Versuch statt. In Gisselberg suchte die Polizei erneut nach dem Tresor. Die Temperaturen spielten mit, der Einsatz war nicht gefährlich. Dennoch hatten die Ermittler kein Glück: Nirgends war ein Tresor zu finden.

Am 31. Januar diesen Jahres hatte die Polizei nach einem Einbruch in ein Lebensmittelgeschäft in Lohra-Altenvers zwei mutmaßliche Täter festgenommen. Ihnen werden weitere Einbrüche vorgeworfen, unter an-

derem in ein Wohn- und Geschäftshaus in Gisselberg, in dem der gesuchte Wandtresor war.

Er spielte zur Überführung der Täter eine zentrale Rolle, sagte Ahlich. Ob es eine weitere Such-

aktion in der Lahn geben wird? Ahlich konnte dies gestern noch nicht beantworten.



Ein Video zu diesem Thema sehen Sie unter www.op-marburg.de



Gestern suchten Polizeitaucher in der Lahn bei Gisselberg erneut nach einem Wandtresor, der nach einem Einbruch in der Lahn versenkt worden sein soll. Foto: Laura Heinen